

Projektpatenschaft

Spitex



Bericht 2017

Spitex Arbeit in der Ukraine und Moldawien

Spitex Bethesda

Die Bethesda Arbeit ist im 2017 weiter gewachsen. Inzwischen sind es 39 Teams in der Ukraine und 11 Teams in Moldawien. 275 Mitarbeitende betreuen fast 900 kranke, behinderte, alte und pflegebedürftige Menschen.

Schulungen und Schulungsteam

Das Schulungsteam war wieder fleissig unterwegs. Im Mai reisten wir in der Ukraine nach Kremenchuk, dort haben wir ein Modul 1 mit 45 Teilnehmerinnen gegeben. Danach reisten wir weiter in den Nordosten nach Sumi um das Modul 3 abzuhalten. Auf dem Weg nach Hause gab es noch ein ganz besonderes Highlight. Wir machten Zwischenhalt in Kiew. Den vor 10 Jahren hatten wir das Spitex Projekt gestartet und wäre hätte damals gedacht, dass diese Arbeit immer grösser wird und keine Ende in Sicht ist. Diesen Anlass haben wir mit einer Stadtbesichtigung bei schönstem Sommerwetter und einen Besuch in der Oper gebührend gefeiert. Dabei hat der Eintritt weniger gekostet als ein Kinoticket in der Schweiz.

Im September reise das Team nach Moldawien und wir konnten in Chisinau ein Modul 1 geben und ich Cahul, im Süden das Modul 2. Wir haben uns besonders gefreut, dass Lilia Exarenco als Spitex Koordinatorin für Moldawien zusagte und auch gleich die Schulung mitgemacht hat.

Es waren intensive Tage, aber uns haben die begeisterten Teilnehmerinnen immer wieder neu motiviert und wir sind mindestens so reich beschenkt mit Eindrücken wieder nach Hause gefahren, wie die Teilnehmerinnen.

Je zwei Frauen haben uns auf den Reisen begleitet und in die Schulungen reingeschnuppert. Drei davon werden das Schulungsteam ab 2018 verstärken. Es wird sich einiges verändern. Ich werde nicht mehr an den Schulungen teilnehmen, sondern mich mehr auf die Aufgaben als Projektleiterin konzentrieren. Das erweiterte Schulungsteam wird meine Aufgaben übernehmen.

Lilia Exarenco, Koordinatorin Moldawien

Im September hat Lilia Exarenco mitgeholfen die Schulung vor Ort zu organisieren und hat auch selbst an der Schulung vom Modul 1 in Chisinau teilgenommen. Danach hat sie sich entschieden die Aufgabe als Spitex Koordinatorin für Moldawien zu übernehmen. Sie ist Pflegefachfrau und arbeitet im Gesundheitsamt in Chisinau als Inspektorin. Sie ist verheiratet und Mutter eines Sohnes. Wir sind sehr froh, nun auch für Moldawien jemanden gefunden zu haben, der die Teams vor Ort betreut und für



uns die Verbindung ins Land ist. Nun ist sie daran sich in ihre neue Aufgabe einzuleben. Es braucht sicher noch etwas Zeit, sie hat sich aber bereits tatkräftig bei schwierigen Pflegesituationen beteiligt und geholfen.

Valentina Tschernizkaja, Koordinatorin Ukraine berichtet:

Gott hat mich über die wunderschönen Weiden des Dienens geführt. Ich hatte viel Arbeit mit den Dokumenten für die Gründung des Vereines GO „Bethesda Ukraine“. Das war ein langer Prozess, und Gott sei Dank, im November 2017 wurde der Verein „Bethesda UA“ im Justizministerium und beim Steueramt registriert.

Ich habe einige Spitex -Teams besucht und bei der Organisation der Arbeit der Bethesda-Team Hilfe geleistet. Habe mich mit den Leuten, die Hilfe benötigen, mit den Leitern, Mitarbeitern, Pastoren, Brüdern und Schwestern in der Kirche und auch ausserhalb getroffen. Beim Treffen tauschen wir miteinander unsere Erfahrungen aus, lösen vor Ort die vorhandenen Fragen andere Fragen lösten wir telefonisch. Die Schwestern sind sehr verantwortungsvoll und nehmen die Arbeit und die Finanzen sehr ernst. Wir beten für einander wie beim Treffen so auch auf Distanz. Der Herr segnet uns, gibt uns Weisheit und Visionen in verschiedenen Situationen. Es ist schön mit denen zusammenzuarbeiten, die dem Herrn dienen und ein gemeinsames Ziel haben.

Viel Arbeit geben auch die Berichte/Reportings über das Projekt. Die Teams arbeiten gut, aber man will irgendwie nicht verstehen, dass man auch Bericht erstatten muss und das sogar rechtzeitig. **Wir lernen!!!**

Ich habe die Organisation der Arbeit von Teams des Projektes „Bethesda“ geleitet, aber auch persönlich am Dienen der Menschen teilgenommen: Medikamente eingekauft, Hilfsmittel und Verbandmaterial je nach Bedarf in die Häuser gebracht, Kranken und Alleinstehende besucht, Essen für die Bedürftigen zubereitet. Habe Obst und Gemüse konserviert, um im Winter den bedürftigen weiterzugeben. Wir haben die „Wareniki“ für das Reha Center gemacht, habe beim Putzen und Renovieren der Wohnungen von alten alleinstehenden Menschen geholfen. Ich verteilte die christliche Literatur den Kindern im Spital. Gott gibt mir für alles Weisheit, Kräfte und Gesundheit. Ehre sei Ihm dafür!

Ehre sei Gott, dass Er mir den Wunsch zum Arbeiten gibt, er lernt mich zu lieben und die Leute so anzunehmen wie sind und in ihnen das Ebenbild Gottes zu sehen. Meine Gesundheit entspricht dem Alter und der Herr gibt sie mir im richtigen Moment, für die bestimmte Arbeit.

Mit einem dankbaren Herzen stehe ich vor der Herrlichkeit Gottes, vor dem Thron seiner Güte und danke meinem Gott und euch, liebe Partner, für ihre für mich persönlich, für meine Arbeit und meine privaten Nöte. Eure Valentina Tschernizkaja

Ich bin sehr dankbar was Gott in diesem Jahr bewirkt hat. Unsere beiden Koordinatorinnen erleichtern mir die Arbeit sehr und bringen die Bethesda Arbeit in ihren Ländern weiter. Es hat etwas gedauert, aber nun sind wir in der Ukraine ein offizieller Verein, auch das Schulungsteam ist komplett und kann seine Arbeit aufnehmen. Da gibt es zwar auch noch einiges zu tun aber wir bleiben dran.

Brigitte Neukom Projektleiterin für Kinder- und soziale Projekte

